

Die Phoenixer und ihre Fahrradtour zum Schloß Nordkirchen



Unser Mitglied Georg Thomalla legte sich ein neues Fahrrad zu und radelte in seinem Urlaub mit seiner Kamera munter durch die Gegend. Irgendwann machte es ihm aber nicht mehr so viel Spaß, alleine in die Pedale zu treten und so kam er auf die Idee, mal eine kleine Tour mit seinen Fotofreunden zu unternehmen. Also öffnete er die Seite der Phoenixer und postete sein Vorhaben. Da die Mitglieder so ziemlich schreibfaul sind, stand bis kurz vor dem geplanten Termin noch nicht fest, wer denn nun alles mitmachen wollte.

Aber das ließ unseren Gerhard kalt.

Er plante die Tour und sorgte sogar für ein „Notfallfahrzeug mit Rufbereitschaft“; falls mal jemand schlapp macht...

Er bot sich auch dafür an, die Fahrräder der einzelnen Mitglieder abzuholen.

Dann kam endlich der Tag, an dem der Ausflug starten sollte. Es trafen nach und nach doch einige Phoenixer ein, die sich dazu durchgerungen haben, an der Tour teilzunehmen.

Nach einer kleinen Stärkung machte sich die Truppe um ca. 9:30 Uhr, von Lünen in Richtung Schloß Nordkirchen auf den Weg.

Nach ca. 1,5 Stunden ewigem auf und ab, Gegenwind und einer kleinen Pause war es dann geschafft. Sie hatten ihr Ziel, Schloß Nordkirchen, endlich erreicht. Glücklicherweise mit wahrscheinlich ziemlich rotem Hinterteil, stiegen sie vom Drahtesel.



So, nun konnte die Fototour losgehen. Es wurden jede Menge Bilder geschossen, gefachsimpelt oder einfach nur ein wenig durch die Gegend geschaut.

Am großen Teich stieß dann noch ein weiteres Mitglied mit seiner Familie dazu. Nein, nein, er hatte nicht die Abfahrt verpasst, sondern kurz vorher erst erfahren, dass er an diesem Tag doch nicht arbeiten muss.

Also packte er kurzerhand seine Leute ins Auto und fuhr seinen Freunden einfach nach.



Die nun etwas größer gewordene Gruppe zog weiter. Man unterhielt sich, blödelte etwas herum und fotografierte, was das Zeug hält. Im Innenhof des Schlosses sah man, dass auch in der heutigen Zeit noch geheiratet wird, denn es waren mehrere Brautpaare dort, um ihren großen Tag zu feiern. Diese waren dann natürlich sehr begehrte Fotoobjekte, und das NICHT NUR von den Phoenixern.

Nun ging es weiter in Richtung Pferdegestüt. Auch hier wurden wieder viele Bilder gemacht. Dann, auf einer anderen Koppel, klackerten die Kameras wie Maschinengewehrfeuer. Dort waren zwei Stuten mit ihren kleinen Fohlen. Eines davon war höchstens drei Tage alt. Kein Wunder also, dass die Tiere begehrte Motive waren.



Die Gruppe wurde dort dann etwas kleiner, Während einige weiter marschierten, konnten sich die Anderen nicht von den süßen, kleinen Fohlen trennen, die sich sogar streicheln ließen, bis...ja bis ein Reiter des Weges kam, unter sich ein wunderschönes und liebes Westernpferd welches auf den Namen Louis hörte.



Nach kurzem Hallo und schwärmerischer Begutachtung des Pferdes, stieg der Reiter kurzerhand aus seinem Sattel und bot an, selbst mal zu reiten. Schon schlugen die Frauenherzen etwas höher und ein kleiner Reitunterricht begann.



Durch einen Anruf bekamen die Anderen natürlich Wind von dem Geschehen am Pferdegestüt und in kürzester Zeit war die ganze Phoenixergruppe wieder vereint. Man sah bei allen, ob Männlein oder Weiblein, die leuchtenden Augen und man hörte das Auslösen der Kameras.



Nach diesem schönen Erlebnis hörte man hin und wieder ein leichtes Grollen. Nein, das war kein aufziehendes Gewitter, sondern das ziemlich laute Knurren der Mägen, was heißen soll, alle hatten einen riesen Hunger. Deshalb entschied man, sich so langsam wieder auf den Heimweg zu machen, der doch noch sooo weit war. Man verabschiedete sich von dem Autofahrer und bestieg wieder die komischerweise immer noch sehr harten Sättel der Drahtesel und machte sich auf den Heimweg. In Südkirchen hat man schließlich eine Futterkrippe gestürmt, in der die durstigen und hungrigen Mäuler gestopft wurden. Nach dieser Stärkung wurde der endgültige Heimweg in Angriff genommen.



In Lünen angekommen, ging dann eine sehr schöne Tour mit lieben Menschen dem Ende entgegen und alle waren sich einig:

Das war ein wunderschöner Tag und muss unbedingt wiederholt werden...